

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 2

Ausgegeben: 14. Januar 1964

Nr. 55

Die Gattung *Aglyptinus* Cock.

(Coleoptera, Liodidae, Agathidiini)

4. Beitrag zur Kenntnis der Agathidiini

mit 22 Figuren

JOSEF HLISNIKOVSÝ

Prag

JOHN L. LECONTE beschrieb (1853) aus dem Staate Georgia in Nordamerika die Art *Colenis laevis* und stellte später (1866) für diese Art die neue Gattung *Aglyptus* auf. GEORG H. HORN (1880) führt an, daß die Art außerdem noch in Kanada, Illinois und Louisiana vorkomme. WILLIS S. BLATCHLEY (1910) stellt fest, daß die Art die östlichen Staaten einschließlich Indiana bewohne. ANDREW MATTHEWS (1887) beschreibt die Arten *horni* und *minor* aus Guatemala (Mittelamerika) und gibt an, daß ihm die Art *laevis* LEC. auch aus Panama vorläge; er bringt eine sehr ausführliche Beschreibung der Gattung (hierfür bediente er sich der Art *horni*). Ihm lag die HORNsche Art *laevis* nicht vor. THEODORE D. A. COCKERELL (1906) stellt fest, daß der Name *Aglyptus* von ARNOLD FOERSTER (1856) für eine Hymenopteren-Gattung vergeben wurde und legt für die Gattung den Namen *Aglyptinus* COCK. fest. GEORGE C. CHAMPION (1913) wies nach, daß die Art, die MATTHEWS vom Vulkan Chiriqui aus Panama vorgelegen hat, nicht mit *laevis* LEC. identisch ist, und benannte sie *matthewsi*; gleichzeitig beschrieb er die Arten *majusculus* aus Mexiko und *melas* aus Mexiko und Guatemala (Mittelamerika); da ihm die Arbeit COCKERELLS entgangen war, schlug er für den vergebenen Gattungsnamen den neuen *Aglytonotus* vor. KENNETH G. BLAIR (1930) beschrieb aus England die höchstwahrscheinlich importierte Art *agathidioides*. GASTON PORTEVIN (1942) führt von der mittelamerikanischen Insel Guadeloupe die Art *guadelupensis* an.

Somit waren vom amerikanischen Kontinent eine Art von Nord-, fünf von Mittel- und eine von Süd-Amerika und eine Art aus Europa bekannt. Mir lag ein sehr umfangreiches Material, einmal aus den Aufsammlungen von JARO MRÁZ aus Brasilien, Dr. JÁN RAMBOUSEK aus Washington D. C. und meinen eigenen aus den Jahren 1946 und 1947 aus Indiana, Illinois und Georgia, einmal aus dem Museum Budapest aus Paraguay und der Insel Guadeloupe vor. Die Gattung wurde noch niemals zusammenfassend bearbeitet, und ich bringe außer der Beschreibung von sieben neuen Arten aus Südamerika und einer aus Mittelamerika eine Tabelle aller Arten

und die Gattungsdiagnose. Die Arten wurden im Jänner und Februar unter faulenden Pflanzen gesammelt.

AGLYPTINUS COCK.

Körper stark gewölbt, meist breitoval, glänzend, Kugelvermögen fehlend. Flügel vorhanden.

Kopf flach gewölbt, meist ohne Eindrücke oder Mulden, breit bis sehr breit, meist mit sehr feiner Stirnlinie, Augen klein, mehr oder minder gewölbt, aus der seitlichen Kopfwölbung etwas vorstehend, Schläfen vorhanden, aber kaum vortretend, auf der Unterseite mit deutlich entwickelten Fühlerfurchen. Die Fühler sind unter einem wenig vortretenden Seitenrand eingefügt, verschieden lang, mit mehr oder minder deutlicher fünfgliedriger Keule; erstes und zweites Glied ziemlich groß und breit, drittes schlank, keulenförmig, meist so lang oder länger als das zweite, viertes bis sechstes untereinander fast gleich, siebentes meist becherförmig, länger und breiter, achtes klein, meist quer, neuntes und zehntes meist länger als das siebente, Endglied meist länglich eiförmig, etwas abgeflacht. Mandibeln nicht vortretend, mit stumpfem Zahn vor der Mitte. Oberlippe ziemlich groß und breit, vorn nicht ausgerandet, mit je einer langen Borste jederseits. Maxillartaster schlank, viergliedrig: 1. Glied sehr klein, 2. länger, meist birnenförmig, 3. zylindrisch, länger als das 2., 4. lang, schlank, am Ende zugespitzt, fast so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Lippentaster kurz, dreigliedrig: 1. und 2. Glied in der Form wenig verschieden und fast gleich lang und breit, 3. stumpf eiförmig. Maxillen kurz, zweiladig: Außenlade ziemlich kurz und breit, auf der Außenseite mit langen Borsten, Innenladen groß und breit, auf der Innenseite mit kurzen Borsten. Stiel kurz, robust, etwas knopfförmig. Kinn kurz und breit, in der Mitte stark ausgeschnitten, Unterlippe schmal, an den Seiten vorgezogen. Zunge schmal, fast viereckig. Kehle breit, mit auseinanderlaufenden Kehllinien.

Halsschild glänzend, kurz, gewölbt, meist mehr als doppelt so breit wie lang, die größte Breite meist an der Basis, Vorderrand mehr oder minder vorgezogen, gegen die Ecken ausgeschnitten, ebenso wie der Hinterrand ungerandet, Seitenrand fein gerandet. Vorderbrust schmal, Episternum schmal dreieckig, Epimeren die Hüfthöhlen einschließend, Hüften groß, fast kegelförmig, vortretend, sich berührend, Hüfthöhlen vorn wie hinten offen, mit langem Seitenspalt, Trochanteren freiliegend. Schildchen breiter als lang. Flügeldecken breitoval, gewölbt, glänzend, Schultern meist wenig vortretend, Seitenrand fein abgesetzt, von oben sichtbar. Mittelbrust schmal, der Vorderrand schließt in der Mitte die Vorderhüfthöhlen ab, ist dann gekielt; der Kiel trennt die Mittelhüften mäßig, Episternum schmal, Epimeren lang und gekrümmt, bis zur Hüfthöhle reichend, diese groß, eiförmig, mit einer bis fast zum Seitenrand reichenden Spalte, Hüften groß, vortretend, sich nicht berührend. Hinterbrust lang, breit, fast bis zum Seitenrand reichend, nach hinten in zwei kurze Ausläufer verlängert, die die Hüften trennen, diese groß, bis fast zu den Seiten reichend, Episternum schmal und lang, nicht so lang wie die Hinterbrust, Epimeren lang, die Hüften berührend. Abdomen mit fünf Segmenten, das erste länger als die weiteren, die von etwa gleicher Länge sind; in der Mitte des ersten Segmentes verläuft eine gegen die Hinterhüften pfeilspitzenartig abgebogene Erhöhung, die fast den Seitenrand erreicht. Epipleuren an den Schultern etwas ausgehöhlt, breit, so breit wie die Mittelschenkel, nach hinten sich allmählich verengend, bis fast zur

Spitze reichend. Beine meist schlank, Schenkel flach, mit Schienenlamellen, meist ziemlich breit, Hinterschenkel oft quergestreift, Vorderschienen kaum verbreitert, nicht bedornt, mit kurzen Endspornen, Mittelschienen gegen die Spitze etwas erweitert, beborstet und mit Enddornen, Hinterschienen etwas abgeflacht, wenig beborstet, mit kurzen Enddornen, Tarsen bei beiden Geschlechtern meist 3,3,3, manchmal beim Männchen 4,3,3. Klauen symmetrisch. Beim Männchen ist das erste Vordertarsenglied leicht erweitert und auf der Unterseite mit feinen Borsten schwammartig besetzt. Typus der Gattung *Colenis laevis* LEC.

Bestimmungstabelle

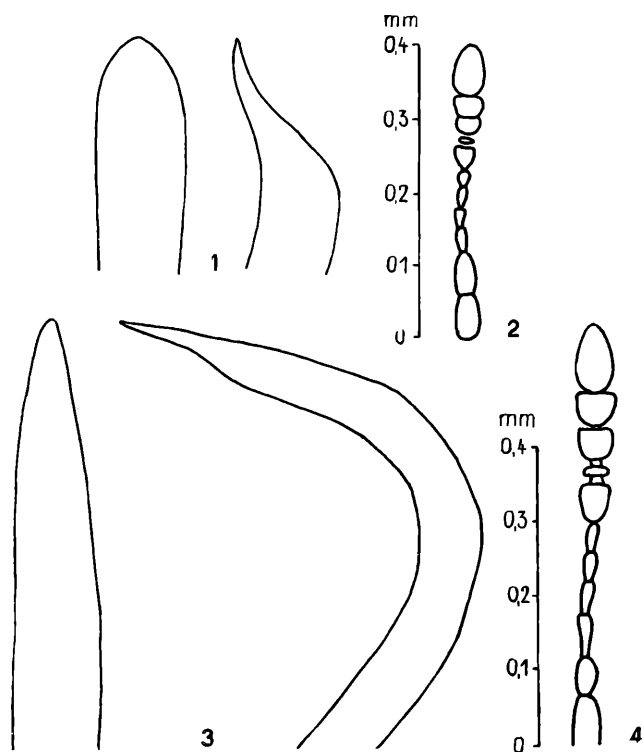
- 1 (16) Größere Arten, 1,5–2,3 mm.
- 2 (5) Auf den Flügeldecken ist ein Nahtstreifen vorhanden.
- 3 (4) Flügeldecken vollkommen glatt, pechschwarz, Halsschild breit gelb an den Seiten, Kopf breiter, Fühler robuster. 1,6 mm. Mittelamerika: Panama
matthewsi (CHAMP.)
- 4 (3) Flügeldecken fein, sehr zerstreut punktiert, kastanienbraun, Kopf kleiner, Fühler schlanker, 2,25 mm. Mittelamerika: Guatemala
horni (MATTH.)
- 5 (2) Nahtstreifen auf den Flügeldecken fehlt.
- 6 (7) Größer, über 2 mm. Kopf, Halsschild und Flügeldecken äußerst fein, zerstreut punktiert, Fühler lang, Endglied zugespitzt. Pechschwarz oder kastanienbraun. Mittelamerika: Mexiko
majusculus (CHAMP.)
- 7 (6) Kleinere Arten, 1,5–1,95 mm.
- 8 (11) Schwarz bis pechschwarz.
- 9 (10) Glied 9 und 10 der Fühlerkeule quer, fast rechteckig; Kopf, Halsschild, Flügeldecken überaus fein, weit zerstreut punktiert. Schwarz. 1,5 mm. Mittelamerika: Mexiko, Guatemala
melas (CHAMP.)
- 10 (9) Glied 9 und 10 der Fühler länger als breit, Kopf und Halsschild feiner, Flügeldecken stärker punktiert. Pechschwarz, 1,6–1,7 mm. Südamerika: Brasilien.
nigritulus sp. n.
- 11 (8) Kastanienbraun oder heller braun.
- 12 (13) Fühler lang; größer, 1,62–1,95 mm. Drittes Fühlerglied länger als das zweite, Endglied lang, so lang wie das neunte und zehnte zusammen. Kopf fein punktiert, Punkte um einen Durchmesser voneinanderstehend. Südamerika: Brasilien.
punctatus sp. n.
- 13 (12) Fühler kurz; kleiner, 1,5–1,6 mm.
- 14 (15) Drittes Fühlerglied kürzer als das zweite, Endglied so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Halsschild sehr breit, mehr als doppelt so breit wie lang. Flügeldecken stark punktiert, Kopf zerstreuter punktiert. Südamerika: Brasilien.
affinis sp. n.
- 15 (14) Drittes Fühlerglied so lang wie das zweite, Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen, Halsschild breit, nur doppelt so breit wie lang. Flügeldecken zerstreuter und schwächer punktiert, Kopf dichter punktiert. Mittelamerika: Insel Guadeloupe
kaszabi sp. n.
- 16 (1) Kleiner, 1–1,5 mm.

- 17 (18) Ziegelrot. — Kopf und Halsschild unpunktiert, Flügeldecken sehr dicht punktiert. 1,2 mm. Mittelamerika: Insel Guadeloupe **guadelupensis** PORT.
- 18 (17) Schwarz bis braunrot.
- 19 (30) Fühlerkeule schwarz oder angeraucht.
- 20 (21) Schwarz, Halsschild wenig länger als der Kopf, dieser und Halsschild völlig glatt, Flügeldecken sehr undeutlich mikroskopisch fein punktiert. 1 mm. Mittelamerika: Guatemala **minor** (MATTH.)
- 21 (20) Pechschwarz oder braunrot.
- 22 (25) Größere Arten, über 1,4 mm.
- 23 (24) Kopf dreimal so breit wie lang, fein, deutlich punktiert, Halsschild fein, Flügeldecken etwa so stark wie das Halsschild punktiert. Drittes Fühlerglied länger als das zweite. 1,45 mm. Südamerika: Brasilien. **mrazianus** sp. n.
- 24 (23) Kopf doppelt so breit wie lang, mikroskopisch fein, zerstreut punktiert, ebenso das Halsschild, Flügeldecken noch feiner und zerstreuter punktiert als das Halsschild, 3. Fühlerglied kürzer als das zweite. 1,42 mm. Südamerika: Paraguay. **paraguayensis** sp. n.
- 25 (22) Kleine Arten unter 1,4 mm.
- 26 (29) 1,1—1,4 mm.
- 27 (28) Ganz glatt, Kopf breit, halb so breit wie die Halsschildbasis. Nordamerika: Georgia, Kanada, Illinois, Louisiana, Washington. 1,1—1,4 mm. **laevis** (LEC.)
- 28 (27) Kopf, Halsschild, Flügeldecken punktiert, Kopf sehr breit, fast dreiviertel so breit wie das Halsschild. Südamerika: Brasilien, 1,2 mm. **mrazi** sp. n.
- 29 (26) Nur 1 mm groß, ganz glatt, Oberseite pechschwarz, Halsschildseiten gelbrot. Europa: England. **agathidioides** BLAIR
- 30 (19) Fühler einfarbig gelbrot.
- 31 (32) Größer, 1,45 mm. Kastanienbraun, Kopf und Halsschild dunkelbraun. Fühler lang, drittes Glied länger als das zweite. Halsschild stärker als der Kopf punktiert, dieser mehr als halb so breit wie das Halsschild. Südamerika: Paraguay. **pulchrum** sp. n.
- 32 (31) Kleiner, 1,2 mm. Pechschwarz. Fühler sehr kurz, drittes Glied kürzer als das zweite. Halsschild so stark punktiert wie der Kopf, dieser halb so breit wie das Halsschild. Südamerika: Paraguay. **capitalis** sp. n.

Aglyptinus mrazi sp. nov.

Pechschwarz, Halsschildseiten und Hinterecken, Mund, Taster, Fühler und Beine rotgelb. Unterseite eisenrostfarbig. Länglichoval, etwas gewölbt, glänzend.

Kopf kaum gewölbt, glänzend, mehr als zweieinhalbmal so breit wie lang und mehr als halb so breit wie das Halsschild in seiner größten Breite, ohne Stirnlinie, Oberlippe ziemlich groß, fein zerstreut punktiert, die Punkte stehen um eineinhalb bis zwei Durchmesser voneinander; Fühler kurz, das erste und zweite Glied gleich lang, tonnenförmig, etwa doppelt so dick wie das dritte, das auch kürzer als das zweite und die zwei nächsten zusammen ist, diese kurz, gleich lang, etwa eineinhalbmal länger als breit, sechstes nur wenig länger als breit, siebentes groß, becher-



Aglyptinus mrazi sp. n.: 1. Aedoeagus — 2. Fühler des Männchens
Aglyptinus affinis sp. n.: 3. Aedoeagus — 4. Fühler des Männchens

förmig, so lang wie breit, achtes sehr klein, quer, schmaler als das vorhergehende, neuntes und zehntes quer becherförmig, das neunte etwas kürzer als das zehnte, Endglied länglich eiförmig, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen und ebensobreit.

Halsschild glänzend, gewölbt, etwas mehr als doppelt so breit wie lang, Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, gegen die Vorderecken wenig ausgebuchtet, diese bei Seitenblick nicht vorgezogen, fast rechteckig, der Seitenrand im hinteren Drittel gerade, dann gegen die Vorderecken leicht verengt, Hinterecken stumpf, ebensostark wie der Kopf, aber viel zerstreuter punktiert.

Schildchen glatt.

Flügeldecken glänzend, breitoval, so lang wie zusammen breit, breiter als das Halsschild, ohne Nahtstreifen, mit etwas reihiger, ziemlich starker, besonders nach hinten und den Seiten deutlich stärkerer Punktierung.

Männchen Erstes Vordertarsenglied leicht erweitert. Aedoeagus an der Basis röhrenförmig, im ersten Drittel leicht abgebogen und etwas verflacht, Ende elliptisch verengt, Spitze abgerundet.

L ä n g e 1,24 mm; **Breite**: 5,8 mm.

F u n d o r t Brasilien: Sao Paulo, Minas Geraes, II. 1914, leg. MRÁZ, ♂ Holotypus in coll. Mus. Praha; 1 ♂ Paratypus in coll. m. Zu Ehren des Sammlers JARO MRÁZ benannt.

Aglyptinus affinis sp. nov.

Kastanienbraun, Halsschildseiten und Hinterrand, Fühlergeißel, Mund und Beine gelbrot. Kurzoval, stark gewölbt, glänzend.

K o p f flach gewölbt, glänzend, sehr breit, dreimal so breit wie lang, mit angedeuteter Stirnlinie, zerstreut, aber deutlich punktiert, Punkte zweieinhalb bis drei Durchmesser voneinander entfernt. Fühler sehr kurz, kaum bis zur Hälfte des Halsschildes reichend, erstes Glied tonnenförmig, nicht breiter als das zweite, dieses so lang oder länger als das dritte, mit einer sehr langen Borste an der Innenseite, drittes keulenförmig, aber viel schmaler als das zweite, ebenfalls mit einigen großen Borsten, kürzer als die zwei nächsten zusammen, diese länglich, fast gleich lang, nach innen erweitert und mit langen Borsten an der Basis, sechstes kurz, so lang wie breit, siebentes lang becherförmig, länger als breit, acht es kurz stark quer, wenig schmaler als das siebente, neuntes und zehntes becherförmig, neuntes kürzer als das zehnte, etwa so lang wie breit, zehntes breiter als lang, Endglied lang eiförmig, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Keule angeraucht.

H a l s s c h i l d kurz, gewölbt, glänzend, mehr als doppelt so breit wie lang, schmaler als die Flügeldeckenbasis, Vorderrand stark, in der Mitte stärker vorgezogen als die Hinterecken, welche von der Seite gesehen rechteckig sind, Seitenrand im vorderen Drittel gebogen verengt, im hinteren Teile gerade, Hinterecken rechtwinklig, stärker als am Kopfe, zerstreuter punktiert, Punkte stehen um drei Durchmesser voneinander entfernt, auch gegen die Seiten nicht dichter.

S c h i l d c h e n groß, unpunktet.

Flügeldecken stark gewölbt, fast kugelförmig, so lang wie zusammen breit, Seitenrand von der Seite gesehen gegen das Ende ausgebuchtet, ohne Nahtstreifen, zerstreut, nicht reihig, ziemlich stark punktiert, doppelt so stark wie am Halsschild, die Punkte stehen am Schildchen nur um einen Durchmesser voneinander entfernt.

M ä n n c h e n Erstes Vordertarsenglied leicht erweitert. Aedoeagus lang, an der Basis röhrenförmig, im ersten Viertel abgeflacht und rechtwinklig abgebogen, im dritten Viertel verengt er sich, ist flach, am Ende lang, gleichschenkelig zugespitzt.

L ä n g e 1,52–1,62 mm; **Breite**: 0,95–1,05 mm.

F u n d o r t Brasilien: Sao Paulo, leg. MRÁZ, ♂ Holotypus und ♀ Allotypus in coll. Mus. Praha; 1 ♂ Paratypus in meiner Sammlung.

Aglyptinus nigrutilus sp. nov.

Pechschwarz bis dunkelbraun, Halsschildseiten, Mund und Fühlerbasis sowie die Beine gelbrot, Keule angeraucht. Breitoval, gewölbt, glänzend.

K o p f ziemlich groß, mehr als doppelt so breit wie lang, mit feiner Stirnlinie, seicht, ziemlich stark, unregelmäßig punktiert, Punkte ein bis eineinhalb Durchmesser voneinander entfernt. Fühler sehr lang, schlank, erstes Glied lang, tonnen-

förmig, nach innen etwas erweitert, mit einer sehr langen Borste, zweites schmaler und kürzer als dieses, nach innen erweitert, mit zwei langen Borsten, drittes länger, aber schmaler als das zweite, keulenförmig, kürzer als die zwei nächsten zusammen, viertes länger als das fünfte, dieses länger als das sechste, nach innen etwas erweitert, mit sehr langer Borste in der Mitte, dieses kürzer als das siebente, dieses lang becherförmig, so lang wie das vierte, nach innen etwas erweitert, achtes klein, eiförmig, neuntes länger als das zehnte, beide becherförmig, länger als breit, Endglied lang eiförmig, mit abgerundeter Spitze, kürzer als die zwei vorletzten.

Halsschild gewölbt, glänzend, fast zweieinhalbmals so breit wie lang, Vorderrand in der Mitte vorgezogen, gegen die Vorderecken etwas ausgeschnitten, diese etwas vorgezogen, rechtwinklig, Seitenrand von der Seite gesehen gerade, Hinterecken rechtwinklig, in einer Flucht mit den Flügeldecken, nur sehr wenig schmaler als deren Basis, ebenso wie der Kopf punktiert, aber zerstreuter, Punkte stehen um zwei bis drei Durchmesser voneinander.

Schildchen unpunktiert.

Flügeldecken stark gewölbt, breitoval, kürzer als zusammen breit, ohne Nahtstreifen, Seitenrand von der Seite gesehen nach hinten etwas ausgeschweift, zerstreut, doppelt so stark punktiert wie das Halsschild.

Männchen Erstes Vordertarsenglied sehr schwach erweitert, unten dichter beborstet. Aedoeagus an der Basis röhrenförmig, in der Mitte rechtwinklig abgebogen, gegen die Spitze lanzettförmig zugespitzt.

Länge 1,6–1,7 mm; **Breite** 1,15 mm.

Fundort Brasilien: Sao Paulo, leg. MRÁZ, ♂ Holotypus, ♀ Allotypus ebenso wie 5 ♂, 5 ♀ Parotypen in coll. Mus. Praha; 6 ♂, 5 ♀ Parotypen in meiner Sammlung.

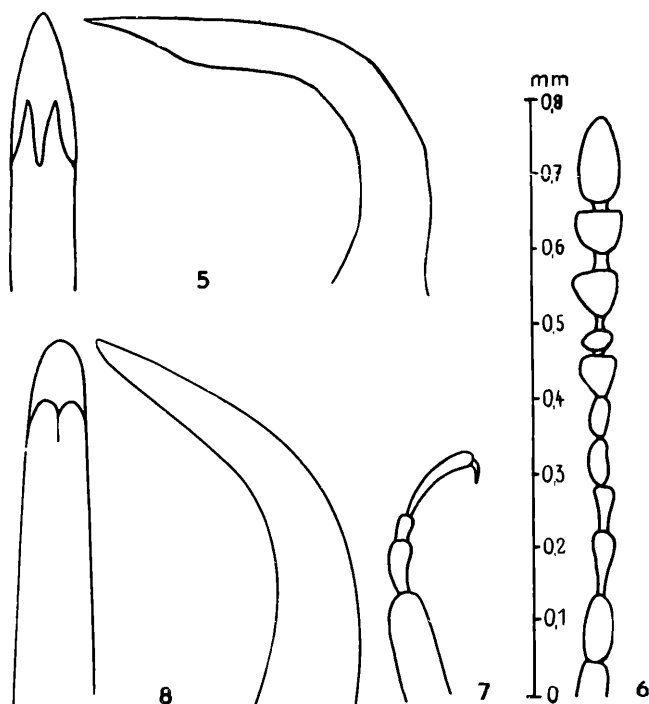
***Aglyptinus mrazianus* sp. nov.**

Kastanienbraun, Halsschildseitenrand, Fühlergeißel, Taster und Beine gelbbrot, Keule angeraucht. Breitoval, glänzend, gewölbt.

Kopf groß, wenig gewölbt, glänzend, doppelt so breit wie lang, mit sehr feiner Stirnlinie; fein deutlich, aber zerstreut punktiert, die Punkte stehen um zwei bis drei Durchmesser voneinander entfernt. Fühler kurz, erstes Glied walzenförmig, fast doppelt so lang wie das zweite, dieses tonnenförmig, etwas schmaler, kürzer als das dritte, dieses keulenförmig, halb so dick wie das zweite, kürzer als das vierte und fünfte zusammen, diese fast gleich lang, siebentes lang becherförmig, länger als breit, achtes klein, breiter als lang, neuntes und zehntes becherförmig, neuntes länger als breit, zehntes weniger länger als breit, Endglied eiförmig, wenig zugespitzt, kürzer als die zwei vorhergehenden zusammen.

Halsschild gewölbt, glänzend, fast zweieinhalbmals so breit wie lang, Vorderrand in der Mitte stark vorgezogen, Vorderecken von der Seite gesehen nicht vorgezogen, rechteckig, Seitenrand fast gerade, Hinterecken abgerundet, fein, seicht, sehr zerstreut punktiert, die Punkte stehen um drei bis fünf Durchmesser voneinander.

Schildchen glatt.



Aglyptinus nigritulus sp. n.: 5. Aedoeagus — 6. Fühler des Männchens — 7. Vordertarsen des Männchens

Aglyptinus mrazianus sp. n.: 8. Aedoeagus

Flügeldecken breitoval, glänzend, gewölbt, so lang wie zusammen breit, an den Schultern breiter als das Halsschild, diese kaum vorstehend, ohne Nahtstreifen, fein, seicht, stärker als das Halsschild punktiert, die Punkte stehen zwei bis drei Durchmesser voneinander.

Männchen Erstes Vordertarsenglied leicht erweitert. Aedoeagus an der Basis röhrenförmig, etwas vor der Hälfte rechtwinklig abgebogen, dann gegen das Ende keilförmig verengt, die Spitze abgerundet.

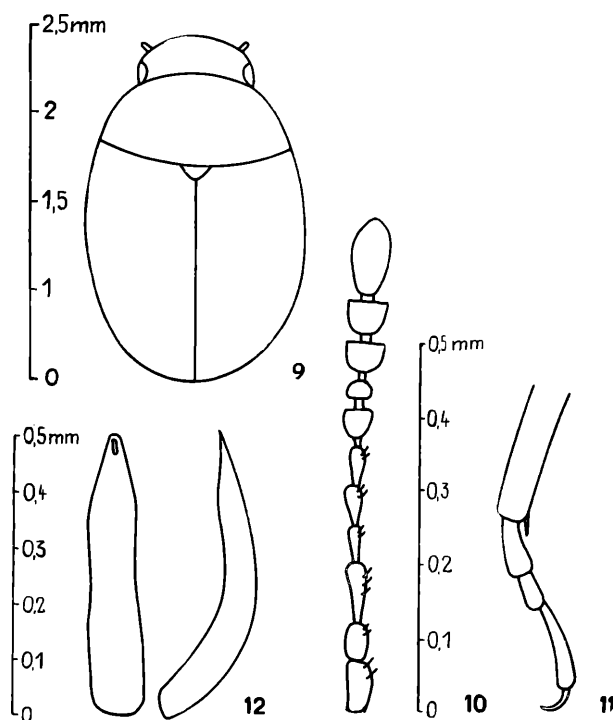
Länge 1,4 mm; **Breite**: 1,1 mm.

Fundort Brasilien, Sao Paulo, leg. MRÁZ und ihm zu Ehren benannt. Holotypus ♂ in coll. Mus. Praha, ebenso 3 ♂ Paratypen; 3 ♂ Paratypen in coll. m.

***Aglyptinus punctatus* sp. nov.**

Kastanienbraun, Mund, Taster, Beine und Fühler gelbbrot, die Keule angedunkelt, Halsschildseiten heller durchscheinend. Breitoval, gewölbt, glänzend.

Kopf flach gewölbt, glänzend, sehr breit, dreimal so breit wie lang, mit feiner Stirnlinie, fein, aber deutlich punktiert, die Punkte stehen um einen Durchmesser



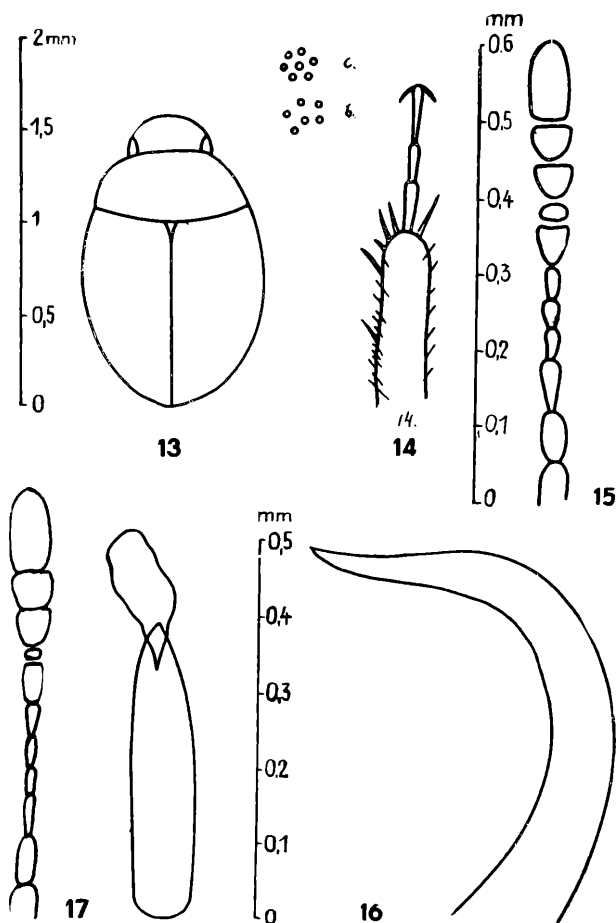
Aglyptinus punctatus sp. n.: 9. Männchen — 10. Fühler des Männchens — 11. Vordertarse des Männchens — 12. Aedoeagus

gegenseitig entfernt; Fühler lang, schlank, erstes Glied lang, tonnenförmig, etwas nach innen gekrümmt und mit zwei langen Borsten, zweites tonnenförmig, schmaler und um ein Drittel kürzer als das erste, auf der Innenseite mit zwei langen Borsten, drittes schlank, keulenförmig, viel länger als das zweite, viertes bis sechstes fast gleich lang, viel länger als breit, siebentes becherförmig, etwas länger als breit, achttes klein, fast so lang wie breit, neuntes und zehntes becherförmig, dieses länger und breiter als das neunte, Endglied länglich eiförmig, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild glänzend, gewölbt, kurz, mehr als doppelt so lang wie breit, die größte Breite an der Basis, Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, gegen die kaum vorspringenden Vorderecken leicht ausgebuchtet, diese rechtwinklig, nicht spitz, Seitenrand wenig nach vorn gebogen, Hinterecken rechtwinklig, aber nicht spitz, seicht, fein, etwas stärker als am Kopf punktiert, Punkte stehen um eineinhalb bis zwei Durchmesser voneinander.

Schildchen breiter als lang, sehr fein punktiert.

Flügeldecken gewölbt, glänzend, breit oval, so lang wie zusammen breit, die



Aglyptinus kaszabi sp. n.: 13. Männchen, a) Punktierung der Flügeldecken — b) Punktierung des Halsschildes — c) Punktierung des Kopfes — 14. Vordertarse des Männchens — 15. Fühler des Männchens — 16. Aedoeagus — 17. Fühler des Weibchens

größte Breite im vorderen Viertel, ohne Nahtstreifen, stärker als das Halsschild punktiert, die Punkte stehen zwei bis drei Durchmesser voneinander.

Männchen Erstes Vordertarsen- und Mitteltarsenglied leicht erweitert. Aedoeagus an der Basis röhrenförmig, im ersten Drittel gebogen und verflacht, zur Spitze keilförmig verengt, diese selbst abgestumpft.

Länge 1,65–1,95 mm; **Breite**: 1,2–1,4 mm.

Fundort Brasilien: Sao Paulo, leg. MRÁZ. ♂ Holotypus, ♀ Allotypus in coll. Mus. Praha, ebenso 18 ♂, 39 ♀ Paratypen; 4 ♂, 5 ♀ Paratypen in meiner Sammlung.

***Aglyptinus kaszabi* sp. nov.**

Pechschwarz bis kastanienbraun, Halsschildseiten, Mund und Fühlergeißel rotgelb, Keule angeraucht. Breitoval, gewölbt, glänzend.

Kopf sehr breit, halb so breit wie das Halsschild, gewölbt, glänzend, mit sehr feiner Stirnlinie, zerstreut, sehr fein punktiert, die Punkte stehen zwei bis drei Durchmesser voneinander. Schläfen lang, parallel. Fühler kurz, erstes Glied lang tonnenförmig, so lang wie das zweite und von gleicher Breite, drittes keulenförmig, viel schmaler als dieses, aber von gleicher Länge, viertes und fünftes fast gleich lang, sechstes kürzer als das fünfte, siebentes lang becherförmig, achttes klein, quer, neuntes und zehntes becherförmig, fast gleich lang, Endglied heller, abgeflacht, länglich eiförmig, so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild gewölbt, glänzend, etwa doppelt so breit wie lang, Vorderrand in der Mitte mehr vorgezogen als die Vorderecken, die fast rechtwinklig sind, Seitenrand im Seitenblick in der hinteren Hälfte gerade, dann breit abgerundet nach vorn verengt, Hinterecken stumpfwinklig, in einer Flucht mit dem Flügeldeckenseitenrand, sehr fein, zerstreut punktiert.

Schildchen unpunktiert.

Flügeldecken breit eiförmig, zusammen breiter als lang, ohne Nahtstreifen, ziemlich stark, nicht reihig punktiert, die Punkte stehen um zwei bis drei Durchmesser voneinander, in den Punkten stehen feine, liegende, kurze Härchen.

Männchen Erstes Vordertarsenglied leicht erweitert. Aedoeagus an der Basis röhrenförmig, in der Mitte rechtwinklig abgebogen, dann verflacht und zur Spitze verengt.

Länge 1,6–1,7 mm; **Breite**: 1–1,4 mm.

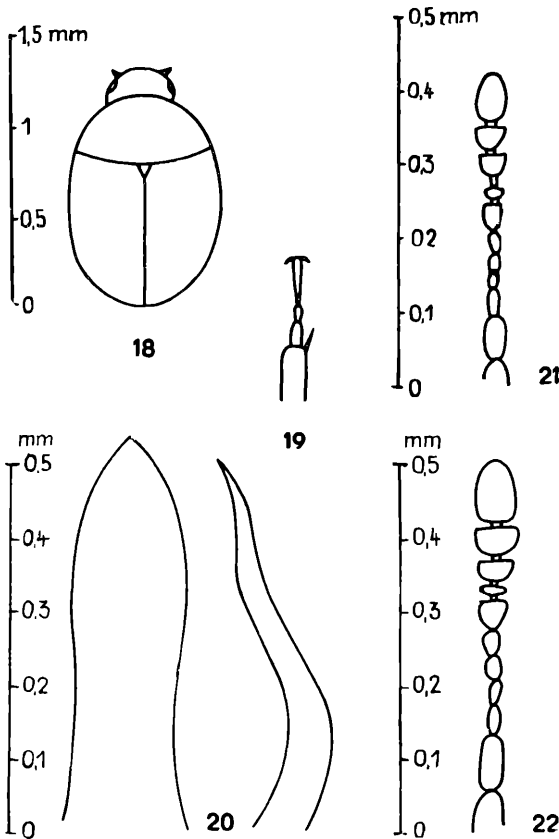
Fundort Mittelamerika: Insel Guadeloupe, ♂ Holotypus, ♀ Allotypus in coll. Mus. Budapest; 1 ♀ Paratypus in meiner Sammlung. Zu Ehren des Herrn Direktor Z. KASZAB benannt.

***Aglyptinus paraguayensis* sp. nov.**

Pechschwarz, Halsschildseiten heller durchscheinend, Mund, Fühlergeißel und Beine rotgelb, Keule angeraucht. Kurzoval, stark gewölbt, stark glänzend.

Kopf flach gewölbt, sehr breit, zwei Drittel so breit wie das Halsschild, dreimal so breit wie lang, mit sehr feiner Stirnlinie, mikroskopisch fein, sehr zerstreut punktiert. Fühler sehr kurz, das erste Glied tonnenförmig, ziemlich dick, das zweite ebensolang, aber schmaler, länger als das dritte, dieses keulenförmig, aber viel schmaler, viertes und fünftes in der Länge gleich, etwas nach innen erweitert, sechstes kürzer als das fünfte, länger als breit, siebentes becherförmig, länger als breit, achttes sehr klein, quer, schmaler als das siebente und neunte, dieses wie das zehnte becherförmig, so lang wie breit, Endglied so breit wie das zehnte, im letzten Drittel elliptisch, nicht zugespitzt.

Halsschild gewölbt, glänzend, mehr als doppelt so breit wie lang, Vorderrand in der Mitte wenig vorgezogen, gegen die Vorderecken ausgebuchtet, diese vorge-



Aglyptinus paraguayensis sp. n.: 18. Männchen — 19. Vordertarse des Männchens — 20. Aedoeagus — 21. Fühler des Männchens

Aglyptinus laevis (LEC.): 22. Fühler des Weibchens. Fundort: Church Falls, Washington D. C., leg. RAMBOUSEK.

zogen, spitzwinklig, Seitenrand bei Seitenansicht von hinten nach vorn flach gerundet verengt, Hinterecken breit abgerundet, ebensofein wie der Kopf, aber zerstreuter punktiert.

Flügeldecken fast kuglig, hoch gewölbt, glänzend, zusammen so breit wie lang, ohne Nahtstreifen, Schultern deutlich, aber nicht vortretend, Seitenrand fein abgesetzt, von oben sichtbar, noch feiner und zerstreuter punktiert als das Halschild.

Männchen Erstes Vordertarsenglied sehr leicht erweitert. Aedoeagus an der Basis gerade, flachgedrückt, rechteckig, im ersten Drittel weiter abgeflacht, blattförmig, um dreißig Grad abgebogen, gegen das Ende spitzbogig. Hinterschenkel im ersten Drittel mit dreieckigem Zahn.

L ä n g e 1,4 mm; Breite: 0,9 mm.

F u n d o r t Südamerika: Paraguay Anisits, Alto Parana: Puerto Bertoni, 12. I. 1904;
♂ Holotypus in coll. Mus. Budapest.

***Aglyptinus capitalis* sp. nov.**

Pechschwarz, Halsschildseiten heller durchscheinend, Mund, Taster, Fühler und Beine rotgelb. Kurzoval, gewölbt, glänzend.

K o p f sehr groß, mehr als halb so breit wie das Halsschild in seiner größten Breite, dreimal so breit wie lang, flach gewölbt mit sehr feiner Stirnlinie, Schläfen parallel, fein zerstreut punktiert, Punkte stehen um zwei bis vier Durchmesser voneinander. Fühler sehr kurz, erstes und zweites Glied tonnenförmig, von gleicher Länge und Breite, drittes kürzer und halb so stark wie dieses, keulenförmig, so lang wie das vierte und fünfte zusammen, diese so lang wie breit, sechstes etwas kürzer als das fünfte, nach innen leicht gehöckert, siebentes becherförmig, so lang wie breit, achtes klein, stark quer, fast doppelt so breit wie lang, neuntes und zehntes becherförmig, breiter als lang, Endglied abgeflacht, eiförmig, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen.

H a l s s c h i l d gewölbt, glänzend, doppelt so breit wie lang, die größte Breite an der Basis, Vorderrand in der Mitte breit vorgezogen, die rechtwinkligen Vorder-ecken nicht vorgezogen, Seitenrand von den fast rechtwinkligen Hinterecken nach vorn flach gerundet (Seitenansicht), fein, zerstreut, so wie der Kopf punktiert.

S c h i l d c h e n unpunktirt.

F l ü g e l d e c k e n kurzoval, gewölbt, glänzend, so lang wie zusammen breit, ohne Nahtstreifen, Seitenrand in einer Flucht mit dem Halsschildseitenrand, fein abgesetzt, nicht ausgeschweift, stark, zerstreut, nicht reihig punktiert, in der Schildchen-gegend und entlang der Naht stehen die Punkte dichter und sind etwas stärker.

L ä n g e 1,2 mm; Breite: 0,94 mm.

F u n d o r t Südamerika: Paraguay Anisits, Alto Parana: Puerto Bertoni, 12. I. 1904.
♀ Holotypus in coll. Mus. Budapest.

***Aglyptinus pulchrum* sp. nov.**

Kastanienbraun, Kopf und Halsschild dunkelbraun, Mund, Taster, Fühler und Beine gelbrot, Halsschildseiten heller durchscheinend. Breitoval, glänzend, gewölbt.

K o p f flach gewölbt, breit, mehr als halb so breit wie das Halsschild, doppelt so breit wie lang, mit feiner Stirnlinie, fein, zerstreut punktiert, nicht genetzt, mit je einem großen Punkt am Scheitel. Fühler lang, einfarbig, erstes und zweites Glied walzenförmig, etwa gleich lang und breit, drittes keulenförmig, so lang wie das zweite, aber halb so stark, kürzer als das vierte und fünfte zusammen, viertes länger als das fünfte, dieses länger als das sechste, siebentes becherförmig, länger als breit, achtes kleiner, etwa so breit wie mit dem Halse lang, neuntes und zehntes becherförmig, neuntes kürzer als das zehnte, länger als breit, zehntes etwa so breit wie lang, Endglied länglich eiförmig, kürzer als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild gewölbt, glänzend, doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, Vorderecken fast rechtwinklig, abgerundet und wenig vorgezogen, Seitenrand bei Seitenansicht von den rechtwinkligen, abgerundeten Hinterecken nach vorn gerundet verengt; fein, seicht, zerstreut punktiert, Punkte etwas stärker als am Kopf.

Schildchen glatt, ohne Punkte.

Flügeldecken breitoval, stark gewölbt, glänzend, ohne Nahtstreifen, Schultern etwas vorspringend, Seitenrand fein abgesetzt, von oben sichtbar, zerstreut, wenig stärker als das Halsschild punktiert, Punkte nicht reihig.

Länge 1,45 mm; **Breite** 1,00 mm.

Fundort Südamerika, Paraguay, Anisits, Alto Parana: Puerto Bertoni, 12. I. 1904.
1 ♀ Holotypus in coll. Mus. Budapest.

Literatur

- BLAIR, KENNETH G., 1930: *Aglyptinus agathidioides* sp. n. a new British Beetle. — Ent. Mon. Mag. 66: 7–8.
- BLATCHLEY, WILLIS S., 1910: *Coleoptera* or Beetles. — Bull. Ind. Dept. Geol. Indianapolis 1: 1–1386, 590 figs.
- CHAMPION, GEORGE C., 1913: Notes on various Central American *Coleoptera*, with descriptions of new genera and species. — Trans. Ent. Soc. Lond.: 58–169, tab. III, IV.
- COCKERELL, THEODORE D. A., 1906: Preoccupied Generic Names of *Coleoptera*. — Ent. News. 17: 240–244.
- FOERSTER, ARNOLD, 1856: Synoptische Uebersicht der Familien und Gattungen in den beiden Gruppen der *Chalcidiae* Spin. und *Proctotruperii* Latr. — Jahresh. höh. Bürgersch. Aachen: 1–28.
- HORN, GEORGE H., 1880: Synopsis of the *Silphidae* of the United States with reference to the genera of other countries. — Trans. Am. Ent. Soc. 8: 219–322, tab. V–VII.
- LECONTE, JOHN L., 1853: Synopsis of the Silphales of America, North of Mexico. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 6: 274–287.
- , 1866: Additions of the Coleopterous Fauna of the United States no. 1. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philad.: 361–394.
- MATTHEWS, ANDREWS, 1887: Biologia Centrali-Americana. Insecta. *Coleoptera*. 2,1: 72–101, tab. III.
- PORTEVIN, GASTON, 1942: Description de Liodides nouveaux. — Rev. Franc. Ent. 9: 76–78, figs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1963-1964

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hlisnikovsky Josef

Artikel/Article: [Die Gattung Aglyptinus Cock. \(Coleoptera, Liodidae, Agathidiini\)
4. Beitrag zur Kenntnis der Agathidiini 185-198](#)